

## Liebe Anatis Therapeuten und Wiederverkäufer!

Die Teuerungswelle ist noch nicht auf dem Höhepunkt, wohl auch, weil auch schon vorsorglich preislich angehoben wurde, was definitiv für die Supermärkte erst zu einem späteren Zeitpunkt wirklich teurer in der Beschaffung wird. Andererseits wird uns jetzt schon mitgeteilt, dass etwa der Spargel heuer auf den Feldern verrotten wird, weil niemand ihn ernten kommt. Was für eine Welt. Schäbig finden wir die Teuerungen, die gar nicht sein müssten und ziehen hier keinesfalls mit. Natürlich wissen auch wir nicht, was beim Rohstoffeinkauf zukünftig auf uns zukommen wird, aber unsere Lager sind vorsorglich voll mit besten Natursubstanzen aus der ganzen Welt, die zwar immer schwieriger zu beschaffen, aber dank lange bestehenden Kontakten nach wie vor in Extraqualität erhältlich sind.



## Wirkung von Zink auf das Immunsystem entschlüsselt

Schon länger wusste man, dass ein niedriger Zinkspiegel mit einer geringeren Anzahl von T-Zellen und einem geschrumpften Thymus in Verbindung steht. Am Fred Hutchinson Cancer Research Center (Seattle) fand man aber jetzt heraus, wie genau Zink die Immunfunktion unterstützt und zur Regeneration des Immunsystems eingesetzt werden kann. Die Erkenntnisse wurden kürzlich im Fachjournal „Blood“ vorgestellt. Zink fördert die Immunfunktion, indem es zur Entwicklung von Immunzellen maßgeblich beiträgt und gleichzeitig die Regeneration des Thymus vorantreibt. Im Thymus reifen die T-Lymphozyten, erhalten eine immunologische Prägung und werden differenziert, während unbrauchbare T-Zellen eliminiert werden. Dank Zink als maßgeblichen Faktor kann sich der nach Belastung durch Krankheit, Alterung oder Krebsbehandlungen wie Chemo-, Strahlen- oder Stammzellentherapie geschwächte Thymus wieder selbst regenerieren und die Ausbildung von Immunzellen kann wieder optimiert werden.

## Zink-Mangel lässt den Thymus schrumpfen

Besteht Zink-Mangel über lange Zeit, kann der Thymus schneller schrumpfen als er sollte und die Immunleistung ist deutlich schwächer, da weniger und nur unvollständig ausgebildete T-Zellen zur Abwehr zur Verfügung stehen. Bereits drei Wochen Zink-Mangel über die Nahrung ließ bei Mäusen den Thymus schrumpfen und ihre T-Zellen blieben unreif. Die Regeneration des Thymus ist deutlich verlangsamt und er schrumpft. Durch Extragaben Zink können T-Zellen hingegen sogar schneller ausgebildet werden als nur über die Ernährung – ein Umstand, der etwa bei Corona für weniger Krankheitsanfälligkeit, aber auch für schnellere, unkomplizierte Genesung gesorgt hat.

## Wie regeneriert sich der Thymus?

Während ihrer Entwicklung nehmen T-Zellen Zink in sich auf und setzen es auch wieder frei, wenn sie sterben oder etwa durch Strahlenbelastung zerstört werden. Dieses Zink setzt dann wieder Regenerationsvorgänge im Thymus in Gang. Umso schneller geht das, wenn gut aufnehmbares Extra-Zink zur Verfügung steht wie das kolloidale Zink in wässriger oder öliger Form. Zinkgluconat ist auch recht gut aufnehmbar, hat aber – wie prinzipiell alle am Markt erhältlichen Verbindungen – den Nachteil, dass es erst im Verdauungsprozess aufgespalten und über die Darmwände aufgenommen werden muss. Dabei kann die Aufnahme von Kupfer nachhaltig gestört werden. Kupfermangel führt zu Anämie, Neutropenie

und/oder neurologischen Symptomen. Besonders bedenklich sind häufig Multivitamin- und Spurenelementpräparate, weil die gegenseitige Blockade der Aufnahme nicht mitbedacht wird. Folsäure sollte man ebenfalls nicht mit Zink kombinieren. All das ist bei kolloidalem Zink, das sogar über die Haut aufnehmbar und bereits von der Zelle direkt verwertbar ist, nicht zu befürchten.

## Ursachen von Zinkmangel

---

Die Ursachen für Zinkmangel sind vielfältig und umfassen zu wenig Zufuhr von Zink, Probleme bei der Aufnahme oder Speicherung bis hin zu erhöhtem Verbrauch oder erhöhter Ausscheidung. Maßgebliche Faktoren sind Stress, Wachstum, chronische Belastung mit Erregern, Diabetes, Leber-, Nieren- und Hauterkrankungen, Dialyse, Allergien und andere Entzündungen, schlechte Aufnahme durch Darmerkrankungen, rein pflanzliche Ernährung, viele Phytine in der Nahrung (Hülsenfrüchte, Nüsse), Fast Food, Schwangerschaft, Medikamenteneinnahme (Diuretika, Abführmittel, Cortison, Antibabypille, Bluthochdruck- und Blutfettsenker), chirurgischer Eingriff, Drogen- und Alkoholmissbrauch, Blutverlust, Schwermetallbelastung, Rauchen, Leistungssport oder die Stoffwechselerkrankung HPU/KPU. Besonders wichtig ist Zink während und nach jeder Erkrankung, bei Immunschwäche, im Alter und bei HPU/KPU sowie bei Krebserkrankungen.

## Einfluss von Handystrahlung auf die Nahrungsaufnahme nachgewiesen

---

An der Sektion für Psychoneurobiologie der Universität Lübeck wurde der Einfluss von Handystrahlung auf Gehirnstoffwechsel und Nahrungsaufnahme erkannt. Es ist bekannt, dass die von Handys ausgesandte Strahlung zu großen Teilen vom Kopf absorbiert wird und dadurch u.a. Auswirkungen auf Stoffwechsel und Verarbeitungsprozesse im Gehirn haben kann. Nun wurde erforscht, ob es einen direkten Zusammenhang zwischen Handystrahlung und Nahrungsaufnahme geben kann. Das Ergebnis wurde in der Fachzeitschrift *Nutrients* publiziert. Aus früheren Studien war bereits bekannt, dass elektromagnetische Strahlung bei Ratten zu einer erhöhten Nahrungsaufnahme führt. Und wie reagiert der Mensch? Die Probanden wurden mit zwei verschiedenen Handys als Strahlungsquelle bestrahlt bzw. erhielt die Kontrollgruppe eine Scheinbestrahlung. Im Anschluss durften sich die Probanden für eine definierte Zeit an einem Buffet bedienen. Gemessen wurde die spontane Nahrungsaufnahme, der Energiestoffwechsel des Gehirns (anhand von MRS, Phosphor-Magnetresonanz-Spektroskopie) sowie verschiedene Blutwerte vor und nach Bestrahlung.

## Macht mich mein Handy zum Vielfraß?

---

Offensichtlich. Die Handystrahlung führte bei fast allen Probanden zu einer Erhöhung der Gesamtkalorienzufuhr um 22 bzw. 27 Prozent, je nach Handy. Vor allem wurden vermehrt Kohlenhydrate gegessen. Die MRS-Messungen ergaben eine Steigerung des Energieumsatzes im Gehirn. Handys beeinflussen demnach wohl auch die Energiehomöostase des Gehirns.

## Mit dem guardian odem geschützt?

---

Durch den guardian odem Handychip wird diese Störung mit ziemlicher Sicherheit verhindert. Es wurde ja schon gezeigt, dass die Erwärmung des Ohrs geringer ausfällt, da der guardian odem die vom Handy ausgehenden chaotischen, unkontrollierten Frequenzen der Handystrahlung ordnet. Dadurch bleiben die Mini-Stromschläge, die uns die elektrischen Wellen normalerweise zufügen, aus bzw. werden so harmonisiert, dass es nicht zur Reibung, Erwärmung und damit zur Irritation und Überreizung der Faszen im ganzen Körper kommt. Die Störung des neuronalen Netzwerks im Gehirn bleibt aus. Die Regulationsfähigkeit des parasympathischen Nervensystems, das den Hauptanteil des autonomen Nervensystems ausmacht und ca. 80 % aller Stoffwechselvorgänge steuert, steigt durch den guardian odem laut Studie um etwa ein Drittel an (von 2211 ms<sup>2</sup> auf 3439 ms<sup>2</sup>). Auch die Herzratenvariabilität, die die Reizverarbeitungsfähigkeit des Nervensystems anzeigt, erhöht sich deutlich (in der Studie von 3681 ms<sup>2</sup> auf 5634 ms<sup>2</sup>). Das bedeutet, dass das Nervensystem rascher und flexibler auf Reize reagieren kann. Durch die odem-Technologie kommt der Parasympathikus deutlich besser ins Gleichgewicht, gleichzeitig lässt Stress nach und dadurch muss stressbedingtes „Futtern“ nicht mehr stattfinden. Außerdem können die vom Parasympathikus gesteuerte Produktion von Verdauungsenzymen und der Fettstoffwechsel wieder optimal funktionieren.

## Neue F&A zu odem

---

Die Fragen und Antworten zu odem wurden noch weiter konkretisiert und sind auf der homepage [anatis-naturprodukte](#) aktualisiert worden. Außerdem können Sie über diese Links kleine Videobeiträge des odem Erfinders Thomas Aigelsreiter ansehen. Zugangslink: <https://vimeo.com/showcase/9426472> Unsere Wiederverkäufer erhalten für die Vermittlung von odem Produkten 15 % Provision. Wenn sie sie selbst einkaufen und verkaufen erhalten Sie 30 % Rabatt ab einer Einkaufsmenge von entweder zwei Scheiben oder drei Armbändern oder drei Handy chips.

## Ätherisches Zitronenöl ab sofort erhältlich

---

Wir haben eine kleine Menge exzellentes ätherisches **Bio-Zitronenöl (30 ml um € 14,90)** aus sonnen-gereiften Zitronen Siziliens in Lebensmittelqualität anzubieten. Man kann damit Oberflächen desinfizie-ren, aber auch ein paar Tropfen zum Geschirrspülbeutel hinzufügen, wenn man den Geschirrspüler lieber damit statt mit den üblichen Geschirrspülpads bedienen will. Nahezu alle Spülmaschinentabs enthalten giftiges Benzotriazol als Silberputzmittel. Das Zitronenöl löst Kalk, entfernt Fett, desinfiziert, ersetzt Klarspüler. Außerdem riecht es natürlich herrlich.

## Fallberichte aus dem Therapeuten-Netzwerk:

---

### Schwindelanfälle, Diabetes Typ 3

Frau 54 Jahre, seit einigen Monaten schwere Schwindelanfälle, Erbrechen, Kreislaufkollaps, ist deshalb arbeitsunfähig. Der Arzt konnte keine Ursache feststellen und verschreibt HNO-Medikamente welche sie nicht verträgt. Nach 3-wöchiger Einnahme von *Krillöl*, *Hericum Vitalpilz* und *Lactobac Darmbakte-rien* ist sie vollständig beschwerdefrei. Zugleich hat sich seit der Einnahme von Krillöl ihr Blutzucker-Langzeitwert verbessert, Insulin wird seltener gebraucht.

### Quincke-Ödeme

Frau 17, Vorerkrankung Hashimoto, bekommt Quincke-Ödeme. Ein halbes Jahr konnte die Schulmedi-zin gegen die Schwellungen nichts unternehmen. Betroffen war vor allem der Lippenbereich. Als die oberen Luftwege ebenfalls reagierten (Erstickungsgefahr), wandte sich die Frau an eine Therapeutin, die ihr vorerst je 1x1 Kps., danach je 2x2 Kps. *Hericum* und *Reishi Vitalpilz* empfahl. Nach 3-wöchiger Einnahme waren die Schwellungen vollständig verschwunden, der Juckreiz hat bereits nach 1 Woche aufgehört.

### Depressionen

Frau 36, übergewichtig mit hohem Puls und Bluthochdruck, bekommt Betablocker und Antidepressiva, hat Panikattacken, schläft sehr schlecht, muss sich tagsüber öfters hinlegen und fühlt sich ständig be-nebelt. Sie bekommt von ihrer Therapeutin, der sie seit der exzellenten Behandlung während Corona (mit *Baikal Helmkraut*) sehr vertraut, *Ashwagandha* empfohlen. Der energetische Test ergibt sechs Kapseln täglich. Nach kurzer Zeit ist sie völlig verändert. Sie kann gut schlafen, braucht keine Antide-pressiva mehr, hat keine Panikattacken mehr, ist klar und so vital und unternehmungslustig wie seit Jahren nicht mehr. Sie beginnt jetzt auch mit kleinen Mengen *Reishi Vitalpilz* gegen den Bluthochdruck und will damit die Betablocker bald ganz ersetzen.

### Überforderung

Frau 62, hat schon seit langem immer wieder Herzrhythmusstörungen und fühlt sich oft überfordert. Durch *Ashwagandha* (sechs Kapseln täglich) und dieselbe Menge *Reishi Vitalpilz* ändert sich auch bei ihr alles grundlegend. Sie hat wieder viel Energie, fühlt sich klar, schläft gut und ist weit entfernt von jeglicher Überforderung.

## Tipp aus der Naturheilkunde

---

Den guardian odem klebt man zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung am besten auch auf den WLAN Router und auf den Laptop, sofern man nicht ohnehin eine odem Scheibe im Zählerkasten depo-niert hat. Da das im Büro eventuell nicht der Fall ist und wenn man mit seinem Laptop auch auswärts arbeitet, ist die Bestückung des Laptops mit dem guardian odem besonders wichtig.

Bei Fragen steht Ihnen das **Anatis-Team** gerne von Montag bis Donnerstag 8.00-14.00 Uhr und Freitag 8.00-12.00 Uhr unter +43 (0)3325 88800 zur Verfügung.

Herzlichst Ihre

**Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger & das Anatis Team**

...der Natur verpflichtet!



**ANATIS NATURPRODUKTE Handels GmbH**

Telefon: +43 3325 88800 | Fax: -4

Homepage: [anatis-naturprodukte.com](http://anatis-naturprodukte.com)

Verein: [naturundtherapie.at](http://naturundtherapie.at)